

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Wachstum und Ernte

- Obst -



2008

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 14.01.2009
Artikelnummer: 2030321087144

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VII A, Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 - 86 60; Fax: +49 (0) 228 99 / 643 - 89 83 oder E-Mail:
agrar@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

Erläuterungen
Qualitätsbericht
Vorbemerkung
Fachserienübersicht

Tabellenteil

Obst

- 1 Endgültige Ernte von Äpfeln
- 2 Endgültige Ernte von Birnen
- 3 Endgültige Ernte von Süßkirschen
- 4 Endgültige Ernte von Sauerkirschen
- 5 Endgültige Ernte von Pflaumen/Zwetschen
- 6 Endgültige Ernte von Mirabellen/Renekloden
- 7 Endgültige Ernte von Johannisbeeren und Himbeeren
- 8 Endgültige Ernte von Heidelbeeren und Sanddorn
- 9 Endgültige Ernte von Erdbeeren
- 10 Verwendung der Ernte von Baumobst insgesamt und Äpfeln
 - 10.1 Verwendung der Ernte von Birnen und Pflaumen/Zwetschen
 - 10.2 Verwendung der Ernte von Kirschen
 - 10.3 Verwendung der Ernte von Mirabellen/Renekloden und Johannisbeeren
 - 10.4 Verwendung der Ernte von Himbeeren und Heidelbeeren
- 11 Endgültige Apfelernte nach Sorten in den bedeutendsten Anbauländern
- 12 Obstanbau und -ernte im Marktobstbau in Deutschland 1996/97 bis 2008

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- ha = Hektar
- kg = Kilogramm
- dt = Dezitonne (100 kg)
- t = Tonne

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Länder werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht: für Feldfrüchte C II 1, für Gemüse C II 2, für Obst C II 3, für Weinmost C II 4.

Qualitätsmerkmale der Statistik: Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE): Obst

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik

Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE): Obst

1.2 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum umfasst die Monate Juni bis November (Juni, Juli, August und November). In den verschiedenen Monaten werden jeweils unterschiedliche Merkmale erfasst.

1.3 Erhebungszeitraum

Juni bis November des Erhebungsjahres.

1.4 Periodizität

Die EBE Obst wird jährlich durchgeführt.

1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse werden für das Bundesgebiet, die Bundesländer (außer Berlin und Bremen), Regierungsbezirke und Kreise veröffentlicht, soweit die Genauigkeit der Daten sowie die Geheimhaltungsvorschriften dies erlauben.

1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

In den meisten Bundesländern wird die Ernte- und Betriebsberichterstattung als Betriebsberichterstattung durchgeführt. Damit gehören hier zur Erhebungsgesamtheit alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Markto Obst anbauen. Die Erhebung aller Angaben erfolgt bei ausgewählten Betrieben, deren Inhaber oder Leiter bereit sind, an der Erhebung teilzunehmen. Die Angaben werden dann nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen erfasst. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

In einigen Bundesländern wird die Erhebung noch durch ehrenamtliche Ernteberichtersteller durchgeführt, die jeweils für einen oder mehrere Berichtsbezirke zuständig sind. Diese werden in der Regel aus dem Kreis der den Landwirtschaftsämtern/-kammern bzw. Statistischen Ämtern bekannten Landwirte gewonnen. Sie schätzen für die gesamten Flächen im Berichtsbezirk die durchschnittlichen Erträge.

1.7 Erhebungseinheiten

Die Erhebungseinheiten sind die landwirtschaftlichen Betriebe bzw. die Ernteberichtersteller. Die Schätzungen werden von bzw. bei diesen erhoben.

1.8 Rechtsgrundlagen

- Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662)
 - Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565)
- in den jeweils geltenden Fassungen

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Erhebungsinhalte der EBE Obst sind die Schätzungen der voraussichtlichen und endgültigen Erträge für Marktobst und die Obstverwendung. Hierbei wird nur die marktfähige Ware (Feldabfuhr; Frischmarkt- und Industrieware) einbezogen, unabhängig davon, ob sie tatsächlich auf den Markt gelangt. Der in der Regel auftretende Fruchtfall des Obstes wird in der Schätzung berücksichtigt. Nach dem Erhebungstermin auftretende außergewöhnliche Ereignisse oder Witterungseinflüsse können nicht berücksichtigt werden.

Basis der Flächenangaben sind die Ergebnisse der letzten amtlichen, nach dem Agrarstatistikgesetz alle fünf Jahre erfolgenden Baumobstanbauerhebung bzw. für Strauchbeerenobst die Ergebnisse der letzten Gartenbauerhebung. In Thüringen wird ab 2007 zur Berechnung der Erntemenge die ertragsfähige Fläche zu Grunde gelegt, die seitdem jährlich aktualisiert wird.

Die Erntemengen in Dezitonnen werden durch Multiplizieren der Anbauflächen mit den geschätzten Hektarerträgen (dt/ha) berechnet.

2.2 Zweck der Statistik

Die EBE Obst liefert Informationen, die die Grundlagen für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen bilden.

Die EBE Obst liefert die unabhängig ermittelten, im Inland erzeugten Obstmengen für die Berechnung des Beitrages des Obstes in der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (Bruttowertschöpfung usw.), betriebswirtschaftliche Kennzahlen für die Landwirtschaft (Standarddeckungsbeiträge) und die nationalen und EU-Versorgungsbilanzen.

2.3 Hauptnutzer der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren sind auch Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, Beratungsverbände, Kommunen sowie interessierte Unternehmen und Privatpersonen Nutzer dieser Statistiken.

2.4 Einbeziehung der Nutzer

Bereits bei der Festlegung der Merkmale durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder wird der Bedarf des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) hinreichend berücksichtigt, so dass die Anforderungen der EU-Kommission hinsichtlich der Harmonisierung der Agrarstatistiken erfüllt werden können. Darüber hinaus erfolgt die Bestimmung der Erhebungsmerkmale in Zusammenarbeit mit dem BMELV, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die Länderministerien beteiligt. Weiterhin sind die Bundesministerien, die Statistischen Landesämter, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die EBE Obst ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Landesämter. Die Erhebung der Angaben erfolgt durch Befragung der Betriebsleiter bzw. der Ernteberichterstatter. Bei der EBE Obst (§ 46 AgrStatG) handelt es sich um eine Befragung ohne Auskunftspflicht. Die Berichterstattung ist nach § 93 Abs. 5 Nr. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG freiwillig. Das für alle Bundesländer verbindliche Grundprogramm ist in der Verfahrensbeschreibung für die EBE Obst festgehalten. In einigen Bundesländern werden außerdem die Erträge von Apfelsorten auf der Grundlage einer speziellen Stichprobe festgestellt.

3.2 Stichprobenverfahren

Trifft nicht zu, da die Erhebungseinheiten nicht durch eine Stichprobe ausgewählt werden.

3.3 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Das Statistische Bundesamt versendet zu den entsprechenden Terminen Ergebnislifertabellen an die Statistischen Landesämter, die alle benötigten Angaben enthalten.

Die Erhebungsunterlagen für die EBE Obst werden von den Statistischen Landesämtern in der Regel an die Betriebsleiter bzw. Berichterstatter übersandt oder diesen persönlich übergeben. In einzelnen Bundesländern werden die Erhebungsunterlagen den Auskunftsgebenden über die Kreiserheberstellen zur Verfügung gestellt und an diese zurückgeschickt. Sofern die Erhebung mit Hilfe von Berichterstattern durchgeführt wird, die für einen gesamten Berichtsbezirk zuständig sind, werden die Erhebungsunterlagen in Verbindung mit den Anleitungen den Berichterstattern auf speziellen, von den Statistischen Landesämtern organisierten Arbeitsbesprechungen erläutert.

Die Betriebsleiter bzw. Berichterstatter füllen die von den Statistischen Landesämtern versendeten Erhebungsunterlagen aus und schicken diese per Post, Fax oder elektronisch an die Landesämter zurück.

Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Landesämter ihre Länderergebnisse erstellt und zugesandt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.4 Belastung der Auskunftspflichtigen

Bei der EBE Obst handelt es sich um eine freiwillige Erhebung. Die Belastung der Befragten wird durch einen begrenzten Merkmalsumfang niedrig gehalten.

3.5 Dokumentation des Fragebogens

Um den landesspezifischen Gegebenheiten (Art der Berichterstattung, Bedeutung des Marktoobstbaus) besser Rechnung tragen zu können, erstellen einige Bundesländer individuelle Fragebögen. Diese orientieren sich an den Liefertabellen und der vom Statistischen Bundesamt erstellten Verfahrensbeschreibung, die u.a. das für alle Länder verbindliche Grundprogramm enthalten.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die EBE Obst ist ein Schätzverfahren. Schätzungen werden durch subjektive Eindrücke und Erfahrungen geprägt. Wie genau Schätzungen mit der Realität übereinstimmen, hängt daher von der Erfahrung des Schätzenden ab. Je nach dem weiteren Witterungsverlauf oder infolge des Auftretens von Pflanzenkrankheiten oder tierischen Schaderregern können sich die erwarteten Hektarerträge verändern. Die Vorausschätzungen für die Produktion sind in Bezug auf die endgültigen Ergebnisse daher nicht immer zutreffend, vor allem aufgrund der meteorologischen Bedingungen, die die Produktion beeinflussen. Je näher der Zeitpunkt der Schätzung an der Ernte der jeweiligen Obstart liegt, desto verlässlicher werden die Ertragsangaben. Die Qualität der Ergebnisse der EBE Obst hängt zudem entscheidend von der Anzahl der einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe bzw. Berichterstatter ab. Es wird versucht, eine möglichst große Flächenabdeckung zu erhalten.

4.2 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern zählen die Antwortausfälle.

Antwortausfälle treten bei der EBE Obst auf, wenn die Betriebsleiter bzw. die Berichterstatter keine Erhebungsunterlagen an die Statistischen Landesämter zurückschicken bzw. keine Angaben melden. Weitere Fehler können durch falsche Angaben entstehen.

4.3 Fehler in der Erfassungsgrundlage

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis aller landwirtschaftlichen Betriebe, die Markto Obst anbauen. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der EBE Obst die Ergebnisse der letzten Baumobstanbauerhebung, der letzten Gartenbauerhebung sowie der letzten allgemeinen Bodennutzungshaupterhebung und das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Landesämtern laufend aktualisiert, wobei seit dem Jahr 2000 zweijährlich das Adressmaterial der landwirtschaftlichen Versicherungsträger zur Komplettierung des Registers herangezogen wird.

Ein weiterer Fehler kann auftreten, wenn in Regionen, in denen bestimmte Kulturen eine große Bedeutung haben, keine Ernteberichterstatter vertreten sind oder wenige Obstbaubetriebe an der freiwilligen Ernteberichterstattung teilnehmen.

4.4 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Einheiten

Bei der EBE Obst können Antwortausfälle vorkommen, wenn die Berichterstatter keine Erhebungsunterlagen an die Statistischen Landesämter zurücksenden. Der Anteil der Antwortausfälle wird durch die enge Zusammenarbeit zwischen befragten Betrieben bzw. Berichterstattern und den Statistischen Landesämtern sowie durch telefonische Nachfragen gering gehalten. Dennoch ist es zunehmend schwieriger, geeignete Berichterstatter zu gewinnen.

4.5 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Merkmale

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter möglichst gering gehalten.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Zeitspanne zwischen Erhebungstichtag/Ende des Berichtszeitraumes und dem Vorliegen erster Ergebnisse beträgt je nach Umfang der Erhebung ein bis drei Wochen. Vorläufige Länder- und Bundesergebnisse erscheinen in unregelmäßigen Abständen von Juni bis Dezember, die endgültigen Ergebnisse im Januar des auf die Erhebung folgenden Jahres.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren ist für die alten Bundesländer ab 1950 nur eingeschränkt möglich. Einschränkungen beruhen auf der zwischenzeitlichen Änderung einiger Erhebungsmerkmale. Ab 1990 ist die Vergleichbarkeit für alte und neue Bundesländer weitestgehend gegeben.

In Thüringen ist durch Methodikänderung in der Baumobstanbauerhebung 2007 – Umstellung der Baumobstanbauerhebung 2007 auf das Bruttoflächenprinzip – keine Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Flächenerträge (dt/ha) 2007 zu den Vorjahren gegeben. Die Ergebnisse zur Erntemenge bleiben davon unberührt.

Die räumliche Vergleichbarkeit der nationalen Ergebnisse aus der EBE Obst ist auf europäischer Ebene durch Vereinbarungen und Gentlemen's Agreements im Rahmen der Arbeitsgruppen des agrarstatistischen Systems der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedsstaaten eingesetzten Methodik

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Die in der Baumobstanbauerhebung bzw. der Gartenbauerhebung sowie der Bodennutzungshaupterhebung ermittelten Flächen bilden die Grundlage für die Berechnung der Erntemengen. Nähere Informationen zu diesen Erhebungen finden sich in den jeweiligen Qualitätsberichten.

8 Weitere Informationsquellen

Die Ergebnisse der EBE Obst werden sowohl von den meisten Statistischen Landesämtern als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die entsprechenden Statistischen Landesämter veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in Statistischen Berichten sowie im Internet.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung:

- Fachserie 3, Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte - Obst
- Fachserie 3, Reihe 3.1.4 Baumobstflächen
- Fachserie 3, Gartenbauerhebung
- Fachserie 3, Reihe 3 Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung
- Statistisches Jahrbuch

<http://www.destatis.de/publikationen>

(Publikationsservice: Fachserien-Bereich 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“)

Außerdem können die Ergebnisse über folgende Fundstellen abgerufen werden:

- Lange Zeitreihen in Genesis:
<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>
- Statistik-Portal:
http://www.statistikportal.de/Statistik-Portal/de_jb11_jahrtab21.asp

Zusätzliche Informationen zur Baumobstanbauerhebung und zur Gartenbauerhebung sind in den Qualitätsberichten zu diesen Erhebungen zu finden:

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Qualitaetsberichte/LandForstwirtschaft/Baumobstbauerhebung,property=file.pdf> bzw.

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Qualitaetsberichte/LandForstwirtschaft/Gartenbau,property=file.pdf>

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Statistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
53117 Bonn

Tel.: + 49 (0) 228 99 / 643 – 86 60

Fax: + 49 (0) 228 99 / 643 – 89 83

E-Mail: agrar@destatis.de

Vorbemerkung

Die Berichtsreihe „Wachstum und Ernte“ des Berichtsjahres 2008 umfasst insgesamt 16 Einzelberichte mit Ergebnissen der Ernteerhebungen für Deutschland und die Bundesländer.

Um die Veröffentlichungen nutzerfreundlicher zu gestalten, werden die Ergebnisse für

- Feldfrüchte,
- Gemüse,
- Obst,
- Weinmost

getrennt nach diesen vier Sachbereichen veröffentlicht. Da die Ernte von Erdbeeren gemeinsam mit der Ernte von Gemüse ermittelt wird, erfolgt die Veröffentlichung der Ernte von Erdbeeren – außer bei den endgültigen Ergebnissen – gemeinsam mit dem Gemüse.

Für **Obst** erscheinen seit dem Jahr 2006 statt bisher fünf (Ergebnisse für Mai, Juni, Juli, August und das Jahresergebnis) nur noch drei Veröffentlichungen (Ergebnisse für Juli, August und das Jahr). Es handelt sich dabei um die Ernteschätzungen

- von Ende Juli für Äpfel, Kirschen, Pflaumen/Zwetschen und Mirabellen/Renekloden (vorläufig),
- von Mitte August für Äpfel und Birnen (vorläufig) sowie Kirschen und Johannisbeeren (endgültig) sowie
- von Mitte November für Äpfel, Birnen, Pflaumen/Zwetschen, Mirabellen/Renekloden, Himbeeren, Heidelbeeren und Sanddorn sowie von Anfang November für Erdbeeren (alle endgültig).

Die Ernte- und Betriebsberichterstattungen über Obst werden in jedem Jahr, außer in den Ländern Berlin, Bremen und Saarland, durchgeführt. Bundesweit werden dabei Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Naturalerträge des laufenden Jahres zu bestimmten Terminen vorgenommen. Als Basis für die Berechnung der Erntemengen beim Baumobst wird dabei die jeweils letzte Baumobstanbauerhebung herangezogen, die im Abstand von fünf Jahren durchgeführt wird (zuletzt 2007). Basis für die Berechnung der Erntemengen beim Strauchbeerenobst sind grundsätzlich die Anbauflächen aus der letzten Gartenbauerhebung 2005.

Seit dem Jahr 2007 bleiben bei der Ernteberechnung in Thüringen die noch nicht im Ertrag stehenden Neuanpflanzungen unberücksichtigt. Die ertragsfähige Baumobstfläche wird dort jährlich aktualisiert. Auch in Niedersachsen und Sachsen werden fortgeschriebene Daten über die Anbauflächen verwendet.

Die Anbauflächen für Erdbeeren stammen aus der jährlichen Gemüseanbauerhebung (siehe auch Fachserie 3 Reihe 3.1.3 – Gemüseanbauflächen).

Im vorliegenden Bericht werden Ergebnisse des Jahres 2008 über endgültige Ernten der bedeutenden Obstarten im Freiland und unter Glas (nur Erdbeeren) veröffentlicht. Die Ernteergebnisse beruhen auf den Schätzungen von amtlichen Berichtersteller/-innen bzw. berichterstattenden Betrieben von Mitte November 2008 im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung. Bei der Schätzung der Hektarerträge wird der durchschnittlich zu erwartende Ertrag an marktfähiger Ware (Feldabfuhr) zum Zeitpunkt der Ernte geschätzt.

Seit dem Jahr 2007 werden für die Länder Baden-Württemberg, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Schleswig-Holstein zusätzlich die Ernteergebnisse der wichtigsten Apfelsorten veröffentlicht, sowie für alle Länder die Ernteverwendung der einzelnen Baumobst- und Strauchbeerenarten.

**Übersicht über Bezeichnung, Inhalte und Veröffentlichungstermine
der Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Wachstum und Ernte
für 2008**

Lfd. Nr.	Ernteerhebung	Berichtsmonat/ -jahr	Produktbeschreibung	Erscheinungsmonat (voraussichtlich)
1	Feldfrüchte	April	Erste Ergebnisse des Jahres 2008 über den Wachstumsstand der Wintersaaten und des Grünlandes, die Auswinterungs- und andere Schäden bei den Wintersaaten sowie die Aussaatflächen wichtiger Feldfrüchte im Frühjahr.	Ende Mai
2	Gemüse	Juni	Vorläufige Ernteschätzung von Spargel, Rhabarber und Erdbeeren.	Ende Juli
3	Feldfrüchte	Juni	Wachstumsstand von Mais, Hülsenfrüchten, Kartoffeln und Zuckerrüben, vorläufige Ernte von Ölfrüchten und Raufutter (Schnitte bis Ende Juni) und Vorräte an Getreide am 30. Juni 2008.	Mitte August
4	Obst	Juli	Erste Ernteschätzung von Äpfeln, Pflaumen/Zwetschen, Mirabellen/Renekloden sowie zweite Ernteschätzung von Kirschen.	Ende August
5	Feldfrüchte	Juli/August	Zweite Ernteschätzung von Raps und Rübsen sowie erstes vorläufiges Ergebnis von Getreide.	Anfang September
6	Weinmost	August	Erste Schätzung der Weinmosternte 2008 für Weinmost insgesamt sowie Weißmost und Rotmost.	Mitte September
7	Obst	August	Erste Ernteschätzung von Birnen; zweite Ernteschätzung von Äpfeln sowie endgültiges Ergebnis der Ernte von Kirschen und Johannisbeeren.	Ende September
8	Gemüse	August	Endgültige Ernteschätzung von Spargel und Rhabarber sowie vorläufige Ernteschätzung von Kohl-, Blatt-, Stängel-, Wurzel- und Knollen-, sowie Fruchtgemüse und Hülsenfrüchten, weiteren Gemüsearten und Erdbeeren.	Ende September
9	Feldfrüchte	August/September	Zweites vorläufiges Ergebnis von Getreide, vorläufiges Ergebnis von Kartoffeln, letzte Ernteschätzung von Raps und Rübsen, vorläufige Ernteschätzung von Körnersonnenblumen und Hülsenfrüchten sowie Wachstumsstand von Zuckerrüben, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch, Luzerne/Luzernegras, Dauerwiesen, Mähweiden und Weiden.	Mitte Oktober
10	Weinmost	September	Zweite Schätzung der Weinmosternte 2008 für Weinmost insgesamt, Weißmost und Rotmost sowie bedeutende Rebsorten.	Anfang November
11	Feldfrüchte	September	Vorläufige Ernteschätzung von Zuckerrüben sowie vorläufige Ernteschätzung von Körner- und Silomais.	Mitte November
12	Weinmost	Oktober	Letzte Schätzung der Weinmosternte 2008 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost und bedeutende Rebsorten sowie durchschnittliche Mostgewichte. Weinmostmengen und durchschnittliche Mostgewichte der letzten 20 Jahre.	Mitte Dezember

Lfd. Nr.	Ernteerhebung	Berichtsmonat/-jahr	Produktbeschreibung	Erscheinungsmonat (voraussichtlich)
13	Gemüse	2008	Endgültige Ergebnisse der Gemüseernte 2008 auf dem Freiland und in Unterglasanlagen.	Ende Dezember
14	Obst	2008	Endgültige Ergebnisse der Obsternte im Markto Obstbau 2008.	Anfang Januar 2009
15	Weinmost	2008	Endgültige Ergebnisse der Weinmosternte 2008 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost sowie ausgewählte Rebsorten und regional bedeutende Rebsorten. Außerdem werden die durchschnittlichen Mostgewichte ausgewiesen.	Mitte März 2009
16	Feldfrüchte	2008	Endgültige Ernte für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland 2008, Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten der Jahre 2000 bis 2008 für Deutschland, Beurteilung des Wachstumsstandes der Wintergetreidearten und des Winterrapses Anfang Dezember 2008, Herbstaussaatflächen für das Erntejahr 2009 sowie die Vorräte am 31. Dezember 2008.	Mitte März 2009

Bundes- und Länderergebnisse der gesamten Erntestatistik werden voraussichtlich im 3. Quartal 2009 in der Fachserie 3, Reihe 3, Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2008 erscheinen.

Obst
1 Endgültige Ernte von Äpfeln

Land	Jahr	Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland ²⁾	2007	31 721	337,3	10 700 361
	2008	31 800	329,2	10 469 951
Baden-Württemberg	2007	9 953	354,2	3 525 328
	2008	9 953	322,2	3 206 834
Bayern	2007	1 221	351,4	429 077
	2008	1 221	316,6	386 603
Brandenburg	2007	1 197	126,8	151 769
	2008	1 197	305,6	365 779
Hamburg	2007	1 006	397,4	399 895
	2008	1 006	466,5	469 464
Hessen	2007	352	245,8	86 443
	2008	352	361,4	127 097
Mecklenburg-Vorpommern	2007	1 255	296,2	371 661
	2008	1 255	422,4	530 049
Niedersachsen ³⁾	2007	7 737	383,2	2 964 583
	2008	7 828	340,4	2 664 543
Nordrhein-Westfalen	2007	1 758	355,2	624 320
	2008	1 758	355,5	624 983
Rheinland-Pfalz	2007	1 608	222,2	357 206
	2008	1 608	213,2	342 782
Saarland	2007	78	.	.
	2008	78	.	.
Sachsen ³⁾	2007	2 828	331,6	937 924
	2008	2 828	323,0	913 599
Sachsen-Anhalt	2007	1 007	271,0	272 971
	2008	1 007	313,3	315 553
Schleswig-Holstein	2007	551	309,6	170 544
	2008	551	309,3	170 360
Thüringen ⁴⁾	2007	1 170	334,4	391 308
	2008	1 158	289,8	335 675

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3 und 4).

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

3) In Niedersachsen und Sachsen werden die Angaben der Baumobstanbauerhebung jährlich aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

Obst

2 Endgültige Ernte von Birnen

Land	Jahr	Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland ²⁾	2007	2 097	238,1	499 181
	2008	2 090	182,1	380 761
Baden-Württemberg	2007	764	228,8	174 897
	2008	764	159,3	121 771
Bayern	2007	309	269,7	83 460
	2008	309	172,6	53 426
Brandenburg	2007	37	109,3	4 069
	2008	37	103,2	3 842
Hamburg	2007	34	207,9	7 112
	2008	34	201,1	6 880
Hessen	2007	31	144,5	4 435
	2008	31	150,2	4 610
Mecklenburg-Vorpommern	2007	22	78,7	1 747
	2008	22	70,3	1 561
Niedersachsen ³⁾	2007	312	266,2	83 038
	2008	306	237,2	72 673
Nordrhein-Westfalen	2007	153	324,4	49 564
	2008	153	277,8	42 441
Rheinland-Pfalz	2007	210	205,4	43 049
	2008	210	156,7	32 850
Saarland	2007	7	.	.
	2008	7	.	.
Sachsen ³⁾	2007	131	246,5	32 326
	2008	131	229,3	30 070
Sachsen-Anhalt	2007	42	116,3	4 876
	2008	42	114,4	4 796
Schleswig-Holstein	2007	17	233,7	3 957
	2008	17	176,5	2 988
Thüringen ⁴⁾	2007	28	191,0	5 304
	2008	27	67,8	1 825

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3 und 4).

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

3) In Niedersachsen und Sachsen werden die Angaben der Baumobstanbauerhebung jährlich aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

Obst
3 Endgültige Ernte von Süßkirschen

Land	Jahr	Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland ²⁾	2007	5 443	63,3	344 515
	2008	5 449	46,2	251 664
Baden-Württemberg	2007	2 125	92,5	196 570
	2008	2 125	50,7	107 742
Bayern	2007	600	65,2	39 105
	2008	600	49,0	29 399
Brandenburg	2007	551	13,9	7 655
	2008	551	25,8	14 208
Hamburg	2007	44	58,7	2 604
	2008	44	.	.
Hessen	2007	129	19,2	2 481
	2008	129	25,1	3 247
Mecklenburg-Vorpommern	2007	71	4,1	295
	2008	71	6,0	426
Niedersachsen ³⁾	2007	537	56,6	30 383
	2008	541	50,4	27 265
Nordrhein-Westfalen	2007	48	105,7	5 034
	2008	48	85,8	4 088
Rheinland-Pfalz	2007	473	58,3	27 594
	2008	473	54,2	25 637
Saarland	2007	0	.	.
	2008	0	.	.
Sachsen ³⁾	2007	197	27,5	5 425
	2008	197	33,1	6 530
Sachsen-Anhalt	2007	353	40,4	14 260
	2008	353	47,8	16 866
Schleswig-Holstein	2007	51	61,0	3 111
	2008	51	56,0	2 856
Thüringen ⁴⁾	2007	264	37,9	9 985
	2008	265	43,1	11 431

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3 und 4).

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

3) In Niedersachsen und Sachsen werden die Angaben der Baumobstanbauerhebung jährlich aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

Obst

4 Endgültige Ernte von Sauerkirschen

Land	Jahr	Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland ²⁾	2007	3 426	83,9	287 565
	2008	3 405	43,8	149 107
Baden-Württemberg	2007	221	114,7	25 321
	2008	221	80,2	17 705
Bayern	2007	111	97,5	10 800
	2008	111	48,8	5 402
Brandenburg	2007	286	53,9	15 436
	2008	286	30,5	8 735
Hamburg	2007	4	57,0	235
	2008	4	.	.
Hessen	2007	30	22,5	673
	2008	30	30,6	913
Mecklenburg-Vorpommern	2007	93	14,4	1 334
	2008	93	5,1	478
Niedersachsen ³⁾	2007	55	71,9	3 979
	2008	50	34,3	1 722
Nordrhein-Westfalen	2007	95	98,0	9 328
	2008	95	84,0	7 997
Rheinland-Pfalz	2007	826	114,5	94 580
	2008	826	50,0	41 312
Saarland	2007	2	.	.
	2008	2	.	.
Sachsen ³⁾	2007	853	75,9	64 780
	2008	853	33,2	28 336
Sachsen-Anhalt	2007	176	80,5	14 176
	2008	176	36,7	6 456
Schleswig-Holstein	2007	61	102,7	6 224
	2008	61	37,0	2 242
Thüringen ⁴⁾	2007	613	66,1	40 502
	2008	597	46,2	27 585

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3 und 4).

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

3) In Niedersachsen und Sachsen werden die Angaben der Baumobstanbauerhebung jährlich aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

Obst
5 Endgültige Ernte von Pflaumen/Zwetschen

Land	Jahr	Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland ²⁾	2007	4 533	144,0	652 896
	2008	4 539	69,1	313 626
Baden-Württemberg	2007	1 870	152,2	284 558
	2008	1 870	59,9	111 991
Bayern	2007	571	106,9	61 061
	2008	571	38,4	21 942
Brandenburg	2007	149	54,9	8 204
	2008	149	92,4	13 808
Hamburg	2007	13	171,7	2 177
	2008	13	102,9	1 305
Hessen	2007	46	.	.
	2008	46	90,4	4 163
Mecklenburg-Vorpommern	2007	57	62,9	3 591
	2008	57	45,9	2 620
Niedersachsen ³⁾	2007	278	186,6	51 939
	2008	278	83,4	23 233
Nordrhein-Westfalen	2007	190	137,3	26 102
	2008	190	119,3	22 685
Rheinland-Pfalz	2007	986	169,7	167 284
	2008	986	80,1	78 951
Saarland	2007	3	.	.
	2008	3	.	.
Sachsen ³⁾	2007	92	89,8	8 217
	2008	97	73,7	7 130
Sachsen-Anhalt	2007	107	165,1	17 741
	2008	107	91,6	9 843
Schleswig-Holstein	2007	22	173,4	3 837
	2008	22	125,7	2 782
Thüringen ⁴⁾	2007	149	74,5	11 076
	2008	150	86,6	12 948

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3 und 4).

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

3) In Niedersachsen und Sachsen werden die Angaben der Baumobstanbauerhebung jährlich aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

Obst

6 Endgültige Ernte von Mirabellen/Renekloden

Land	Jahr	Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland ²⁾	2007	561	107,0	59 960
	2008	559	77,0	43 031
Baden-Württemberg	2007	221	99,8	22 018
	2008	221	73,9	16 304
Bayern	2007	50	68,1	3 372
	2008	50	39,0	1 932
Brandenburg	2007	11	96,2	1 051
	2008	11	153,4	1 675
Hamburg	2007	0	.	.
	2008	0	.	.
Hessen	2007	6	.	.
	2008	6	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2007	0	.	.
	2008	0	.	.
Niedersachsen ³⁾	2007	1	92,8	113
	2008	1	101,9	125
Nordrhein-Westfalen	2007	7	108,7	735
	2008	7	115,8	783
Rheinland-Pfalz	2007	181	148,0	26 720
	2008	181	78,0	14 079
Saarland	2007	5	.	.
	2008	5	.	.
Sachsen ³⁾	2007	0	.	.
	2008	0	.	.
Sachsen-Anhalt	2007	2	.	.
	2008	2	.	.
Schleswig-Holstein	2007	0	.	.
	2008	0	.	.
Thüringen ⁴⁾	2007	77	56,2	4 355
	2008	76	94,0	7 104

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3 und 4).

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

3) In Niedersachsen und Sachsen werden die Angaben der Baumobstanbauerhebung jährlich aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

Obst

7 Endgültige Ernte von Johannisbeeren und Himbeeren

Land	Jahr	Johannisbeeren			Himbeeren		
		Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt	
Deutschland ²⁾	2007	2 043	43,1	88 077	1 121	55,2	61 906
	2008	2 025	52,3	105 874	1 120	47,6	53 340
Baden-Württemberg	2007	860	45,9	39 470	384	58,4	22 447
	2008	860	58,3	50 133	384	35,3	13 568
Bayern	2007	163	(56,2)	(9 180)	152	(64,5)	(9 806)
	2008	163	67,1	10 960	152	41,7	6 333
Brandenburg	2007	16	16,9	266	15	19,4	290
	2008	16	34,7	553	14	26,9	368
Hamburg	2007	2	.	.	1	.	.
	2008	2	.	.	1	.	.
Hessen	2007	62	17,5	1 075	49	46,9	2 282
	2008	62	25,0	1 542	49	(30,7)	(1 493)
Mecklenburg-Vorpommern	2007	192	35,8	6 859	5	29,6	149
	2008	192	41,7	7 987	5	37,5	189
Niedersachsen	2007	232	24,5	5 681	255	37,9	9 640
	2008	232	41,7	9 659	255	60,3	15 356
Nordrhein-Westfalen	2007	217	65,5	14 201	108	76,5	8 245
	2008	217	61,0	13 216	108	(69,5)	(7 492)
Rheinland-Pfalz	2007	.	.	.	29	.	.
	2008	.	.	.	29	.	.
Saarland	2007	.	.	.	.	.	.
	2008	.	.	.	.	.	.
Sachsen ³⁾	2007	88	21,4	1 874	29	15,7	448
	2008	67	43,1	2 866	29	20,7	591
Sachsen-Anhalt	2007	.	.	.	.	66,4	.
	2008	.	.	.	.	.	126
Schleswig-Holstein	2007	14	21,6	294	87	74,8	6 520
	2008	14	38,5	525	87	72,4	6 310
Thüringen ³⁾	2007	97	16,1	1 561	3	29,3	91
	2008	99	31,7	3 155	3	24,9	77

1) Ergebnisse aus der Gartenbauerhebung 2005 (vgl. Fußnote 3); Differenz zur Gartenbauerhebung beruht auf Flächen, die noch nicht im Ertrag stehen bzw. aktualisiert wurden.

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Strauchbeerenobstanbau zum Verkauf stattfindet.

3) In Sachsen und Thüringen werden die Angaben aus der Gartenbauerhebung 2005 jährlich aktualisiert.

Obst

8 Endgültige Ernte von Heidelbeeren und Sanddorn

Land	Jahr	Heidelbeeren			Sanddorn		
		Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt	
Deutschland ²⁾	2007	1 406	41,4	58 184	80 r	37,6 r	2 993 r
	2008	1 406	29,3	41 159	76	23,4	1 768
Baden-Württemberg	2007	57	.	.	–	–	–
	2008	57	.	.	–	–	–
Bayern	2007	77	(70,0)	(5 382)	–	–	–
	2008	77	39,8	3 063	–	–	–
Brandenburg ³⁾	2007	55	40,1	2 200	44 r	36,9 r	1 636
	2008	55	60,0	3 294	45	24,4	1 108
Hamburg	2007	–	–	–	–	–	–
	2008	–	–	–	–	–	–
Hessen	2007	35	.	.	–	–	–
	2008	35	.	.	–	–	–
Mecklenburg-Vorpommern ⁴⁾	2007	24	26,5	629	25 r	38,8 r	970
	2008	24	13,3	315	20	.	.
Niedersachsen	2007	992	36,8	36 535	6	.	.
	2008	992	25,5	25 254	6	.	.
Nordrhein-Westfalen	2007	87	.	.	2	.	.
	2008	87	.	.	2	.	.
Rheinland-Pfalz	2007	5	.	.	.	.	.
	2008	5	.	.	.	.	.
Saarland	2007	–	–	–	–	–	–
	2008	–	–	–	–	–	–
Sachsen ⁵⁾	2007	16	4,2	69	–	–	–
	2008	16	34,0	559	–	–	–
Sachsen-Anhalt	2007	.	.	.	.	.	.
	2008	.	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	2007	53	.	.	.	.	.
	2008	53	.	.	.	.	.
Thüringen ⁵⁾	2007	.	.	.	–	–	–
	2008	.	.	.	–	–	–

1) Ergebnisse aus der Gartenbauerhebung 2005 (vgl. Fußnote 3 - 5); Differenz zur Gartenbauerhebung beruht auf Flächen, die noch nicht im Ertrag stehen bzw. aktualisiert wurden.

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Strauchbeerenobstanbau zum Verkauf stattfindet.

3) Bei der angegebenen Fläche für Sanddorn handelt es sich um die tatsächlich abgeerntete Fläche.

Im Jahr 2007 betrug die Gesamtfläche 119 ha, im Jahr 2008 waren es 177 ha.

4) Bei der angegebenen Fläche für Sanddorn handelt es sich um die tatsächlich abgeerntete Fläche.

In den Jahren 2007 und 2008 betrug die Gesamtfläche 136 ha.

5) In Sachsen und Thüringen werden die Angaben aus der Gartenbauerhebung 2005 jährlich aktualisiert.

Obst

9 Endgültige Ernte von Erdbeeren

Land	Jahr	Im Freiland			Unter Glas		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	2007	12 870	119,2	1 533 782	143	368,9	52 802
	2008	12 836	112,9	1 449 377	197	300,6	59 163
Baden-Württemberg	2007	2 338	105,0	245 479	(36)	.	.
	2008	2 465	111,2	274 092	49	.	.
Bayern	2007	1 483	136,7	202 663	(3)	300,0	(924)
	2008	1 541	125,8	193 781	8	120,0	980
Berlin und Bremen	2007	.	.	.	.	.	.
	2008	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2007	348	36,9	12 853	5	296,0	1 627
	2008	300	44,0	13 219	3	286,0	941
Hamburg	2007	12	.	.	.	.	.
	2008	7	.	.	.	.	.
Hessen	2007	721	104,2	75 152	6	.	.
	2008	669	96,8	64 730	12	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2007	295	107,8	31 851	0	217,0	71
	2008	307	108,2	33 198	0	106,0	37
Niedersachsen	2007	2 879	155,5	447 560	21	.	.
	2008	2 943	133,5	392 811	24	.	.
Nordrhein-Westfalen	2007	2 498	118,1	295 043	68	380,0	25 912
	2008	2 442	109,6	267 604	86	320,0	27 510
Rheinland-Pfalz	2007	495	95,3	47 210	2	.	.
	2008	514	87,0	44 758	4	.	.
Saarland	2007	.	.	.	.	.	.
	2008	.	.	.	–	–	–
Sachsen	2007	588	68,4	40 223	1	220,0	143
	2008	518	81,2	42 032	1	190,0	122
Sachsen-Anhalt	2007	162	106,2	17 240	0	.	.
	2008	147	103,0	15 085	1	288,0	158
Schleswig-Holstein	2007	912	115,8	105 618	.	.	.
	2008	846	111,0	93 916	9	.	.
Thüringen	2007	120	83,8	10 085	–	–	–
	2008	116	97,5	11 280	–	–	–

Obst
10 Verwendung der Ernte im Jahr 2008

Land	Einheit	Baumobst ¹⁾				Äpfel			
		insgesamt	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht abgeerntet/ vermarktet	zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht abgeerntet/ vermarktet
Deutschland ²⁾	dt	11 608 139	8 339 119	3 099 985	169 035	10 469 951	7 588 577	2 763 824	117 550
	%	100,0	71,8	26,7	1,5	100,0	72,5	26,4	1,1
Baden-Württemberg	dt	3 582 347	2 907 301	659 639	15 407	3 206 834	2 661 672	545 162	–
	%	100,0	81,2	18,4	0,4	100,0	83,0	17,0	–
Bayern	dt	498 704	301 676	167 764	29 264	386 603	231 962	131 445	23 196
	%	100,0	60,5	33,6	5,9	100,0	60,0	34,0	6,0
Brandenburg	dt	408 047	255 222	147 148	5 677	365 779	226 783	135 338	3 658
	%	100,0	62,5	36,1	1,4	100,0	62,0	37,0	1,0
Hamburg	dt	479 749	401 429	78 128	193	469 464	391 956	77 509	–
	%	100,0	83,7	16,3	0,0	100,0	83,5	16,5	–
Hessen	dt	140 505	62 468	61 585	16 453	127 097	53 635	59 227	14 235
	%	100,0	44,5	43,8	11,7	100,0	42,2	46,6	11,2
Mecklenburg-Vorpommern	dt	535 141	64 249	468 163	2 729	530 049	62 546	464 853	2 650
	%	100,0	12,0	87,5	0,5	100,0	11,8	87,7	0,5
Niedersachsen	dt	2 789 560	2 345 845	438 300	5 415	2 664 543	2 232 887	428 991	2 665
	%	100,0	84,1	15,7	0,2	100,0	83,8	16,1	0,1
Nordrhein-Westfalen	dt	702 977	514 534	140 924	47 519	624 983	458 738	124 372	41 874
	%	100,0	73,2	20,0	6,8	100,0	73,4	19,9	6,7
Rheinland-Pfalz	dt	535 612	301 376	205 600	28 636	342 782	186 979	139 153	16 649
	%	100,0	56,3	38,4	5,3	100,0	54,5	40,6	4,9
Saarland	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Sachsen	dt	985 687	629 687	356 000	0	913 599	592 012	321 587	–
	%	100,0	63,9	36,1	0,0	100,0	64,8	35,2	–
Sachsen-Anhalt	dt	353 660	219 569	119 323	14 768	315 553	191 762	113 505	10 287
	%	100,0	62,1	33,7	4,2	100,0	60,8	36,0	3,3
Schleswig-Holstein	dt	181 246	149 810	30 022	1 414	170 360	140 206	28 961	1 193
	%	100,0	82,7	16,6	0,8	100,0	82,3	17,0	0,7
Thüringen	dt	396 569	175 878	220 017	674	335 675	148 368	186 971	336
	%	100,0	44,3	55,5	0,2	100,0	44,2	55,7	0,1

1) Äpfel, Birnen, Kirschen und Pflaumenarten.

2) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

Obst
10.1 Verwendung der Ernte im Jahr 2008

Land	Einheit	Birken				Pflaumen/Zwetschen			
		zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht abgeerntet/ vermarktet	zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht abgeerntet/ vermarktet
Deutschland ¹⁾	dt	380 761	261 397	109 037	10 328	313 626	265 036	40 545	8 046
	%	100,0	68,7	28,6	2,7	100,0	84,5	12,9	2,6
Baden-Württemberg	dt	121 771	73 063	46 273	2 435	111 991	101 912	8 959	1 120
	%	100,0	60,0	38,0	2,0	100,0	91,0	8,0	1,0
Bayern	dt	53 426	27 782	22 973	2 671	21 942	15 140	4 608	2 194
	%	100,0	52,0	43,0	5,0	100,0	69,0	21,0	10,0
Brandenburg	dt	3 842	2 036	1 690	115	13 808	12 013	1 519	276
	%	100,0	53,0	44,0	3,0	100,0	87,0	11,0	2,0
Hamburg	dt	6 880	6 279	601	–	1 305	1 285	18	1
	%	100,0	91,3	8,7	–	100,0	98,5	1,4	0,1
Hessen	dt	4 610	2 937	940	733	4 163	2 864	737	562
	%	100,0	63,7	20,4	15,9	100,0	68,8	17,7	13,5
Mecklenburg-Vorpommern	dt	1 561	490	1 041	30	2 620	556	2 049	16
	%	100,0	31,4	66,7	1,9	100,0	21,2	78,2	0,6
Niedersachsen	dt	72 673	64 897	7 631	145	23 233	21 398	1 092	743
	%	100,0	89,3	10,5	0,2	100,0	92,1	4,7	3,2
Nordrhein-Westfalen	dt	42 441	33 783	6 918	1 740	22 685	16 424	4 855	1 406
	%	100,0	79,6	16,3	4,1	100,0	72,4	21,4	6,2
Rheinland-Pfalz	dt	32 850	18 247	12 865	1 738	78 951	63 287	14 401	1 263
	%	100,0	55,5	39,2	5,3	100,0	80,2	18,2	1,6
Saarland	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Sachsen	dt	30 070	24 056	6 014	–	7 130	6 774	357	–
	%	100,0	80,0	20,0	–	100,0	95,0	5,0	–
Sachsen-Anhalt	dt	4 796	3 475	689	633	9 843	8 739	731	373
	%	100,0	72,5	14,4	13,2	100,0	88,8	7,4	3,8
Schleswig-Holstein	dt	2 988	2 848	114	27	2 782	2 721	–	61
	%	100,0	95,3	3,8	0,9	100,0	97,8	–	2,2
Thüringen	dt	1 825	934	885	5	12 948	11 744	1 178	26
	%	100,0	51,2	48,5	0,3	100,0	90,7	9,1	0,2

1) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

Obst
10.2 Verwendung der Ernte im Jahr 2008

Land	Einheit	Süßkirschen				Sauerkirschen			
		zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht abgeerntet/ vermarktet	zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht abgeerntet/ vermarktet
Deutschland ¹⁾	dt	251 664	179 703	47 796	24 166	149 107	16 683	124 000	8 424
	%	100,0	71,4	19,0	9,6	100,0	11,2	83,2	5,6
Baden-Württemberg	dt	107 742	57 103	38 787	11 852	17 705	2 302	15 403	–
	%	100,0	53,0	36,0	11,0	100,0	13,0	87,0	–
Bayern	dt	29 399	25 283	3 234	882	5 402	1 026	4 268	108
	%	100,0	86,0	11,0	3,0	100,0	19,0	79,0	2,0
Brandenburg	dt	14 208	12 645	284	1 279	8 735	874	7 512	349
	%	100,0	89,0	2,0	9,0	100,0	10,0	86,0	4,0
Hamburg	dt	.	.	–	.	.	.	–	.
	%	100,0	91,7	–	8,3	100,0	78,9	–	21,1
Hessen	dt	3 247	2 234	318	695	913	439	253	221
	%	100,0	68,8	9,8	21,4	100,0	48,1	27,7	24,2
Mecklenburg-Vorpommern	dt	426	422	–	4	478	229	220	29
	%	100,0	99,0	–	1,0	100,0	48,0	46,0	6,0
Niedersachsen	dt	27 265	25 356	273	1 636	1 722	1 188	310	224
	%	100,0	93,0	1,0	6,0	100,0	69,0	18,0	13,0
Nordrhein-Westfalen	dt	4 088	2 109	466	1 513	7 997	2 711	4 302	984
	%	100,0	51,6	11,4	37,0	100,0	33,9	53,8	12,3
Rheinland-Pfalz	dt	25 637	18 792	3 764	3 080	41 312	4 682	31 014	5 617
	%	100,0	73,3	14,7	12,0	100,0	11,3	75,1	13,6
Saarland	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Sachsen	dt	6 530	6 517	13	–	28 336	312	28 024	–
	%	100,0	99,8	0,2	–	100,0	1,1	98,9	–
Sachsen-Anhalt	dt	16 866	13 999	169	2 699	6 456	1 485	4 196	775
	%	100,0	83,0	1,0	16,0	100,0	23,0	65,0	12,0
Schleswig-Holstein	dt	2 856	2 727	17	111	2 242	1 289	931	22
	%	100,0	95,5	0,6	3,9	100,0	57,5	41,5	1,0
Thüringen	dt	11 431	10 711	469	251	27 585	28	27 502	55
	%	100,0	93,7	4,1	2,2	100,0	0,1	99,7	0,2

1) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobstanbau zum Verkauf stattfindet.

Obst
10.3 Verwendung der Ernte im Jahr 2008

Land	Einheit	Mirabellen/Renekloden				Johannisbeeren			
		zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht abgeerntet/ vermarktet	zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht abgeerntet/ vermarktet
Deutschland ¹⁾	dt	43 031	27 724	14 784	522	105 874	13 151	90 031	2 692
	%	100,0	64,4	34,4	1,2	100,0	12,4	85,0	2,5
Baden-Württemberg	dt	16 304	11 250	5 054	–	50 133	–	50 133	–
	%	100,0	69,0	31,0	–	100,0	–	100,0	–
Bayern	dt	1 932	483	1 236	213	10 960	219	10 741	–
	%	100,0	25,0	64,0	11,0	100,0	2,0	98,0	–
Brandenburg	dt	1 675	871	804	–	553	238	315	–
	%	100,0	52,0	48,0	–	100,0	43,0	57,0	–
Hamburg	dt	.	.	–	–	.	.	–	.
	%	100,0	100,0	–	–	100,0	81,8	–	18,2
Hessen	dt	.	.	.	.	1 542	982	530	29
	%	100,0	.	.	.	100,0	63,7	34,4	1,9
Mecklenburg-Vorpommern	dt	.	.	.	–	7 987	240	7 747	–
	%	100,0	91,4	8,6	–	100,0	3,0	97,0	–
Niedersachsen	dt	125	119	4	2	9 659	290	9 369	–
	%	100,0	95,1	3,0	1,9	100,0	3,0	97,0	–
Nordrhein-Westfalen	dt	783	769	12	2	13 216	7 560	3 225	2 432
	%	100,0	98,2	1,5	0,3	100,0	57,2	24,4	18,4
Rheinland-Pfalz	dt	14 079	9 388	4 403	288	.	.	.	.
	%	100,0	66,7	31,3	2,0	100,0	.	.	.
Saarland	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Sachsen	dt	.	.	.	.	2 866	1 164	1 702	–
	%	100,0	.	.	.	100,0	40,6	59,4	–
Sachsen-Anhalt	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Schleswig-Holstein	dt	.	.	–	–	525	476	39	9
	%	100,0	100,0	–	–	100,0	90,7	7,5	1,8
Thüringen	dt	7 104	4 092	3 012	–	3 155	142	3 003	9
	%	100,0	57,6	42,4	–	100,0	4,5	95,2	0,3

1) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Baumobst- und Strauchbeerenobstanbau zum Verkauf stattfindet.

Obst
10.4 Verwendung der Ernte im Jahr 2008

Land	Einheit	Himbeeren				Heidelbeeren			
		zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht abgeerntet/ vermarktet	zusammen	Tafelobst	Verwer- tungs-/ Industrie- obst	nicht abgeerntet/ vermarktet
Deutschland ¹⁾	dt	53 340	43 917	7 621	1 802	41 159	38 208	2 275	676
	%	100,0	82,3	14,3	3,4	100,0	92,8	5,5	1,6
Baden-Württemberg	dt	13 568	12 347	1 221	–	.	.	.	.
	%	100,0	91,0	9,0	–	100,0	.	.	.
Bayern	dt	6 333	5 130	760	443	3 063	2 603	459	–
	%	100,0	81,0	12,0	7,0	100,0	85,0	15,0	–
Brandenburg	dt	368	309	40	18	3 294	3 195	66	33
	%	100,0	84,0	11,0	5,0	100,0	97,0	2,0	1,0
Hamburg	dt	.	.	.	.	–	–	–	–
	%	100,0	.	.	.	100,0	–	–	–
Hessen	dt	(1 493)	1 446	18	30	.	.	–	.
	%	100,0	96,8	1,2	2,0	100,0	90,0	–	10,0
Mecklenburg-Vorpommern	dt	189	188	2	–	315	268	1	47
	%	100,0	99,2	0,8	–	100,0	84,8	0,3	14,9
Niedersachsen	dt	15 356	12 085	3 271	–	25 254	24 395	758	101
	%	100,0	78,7	21,3	–	100,0	96,6	3,0	0,4
Nordrhein-Westfalen	dt	(7 492)	4 817	1 843	832	.	.	.	.
	%	100,0	64,3	24,6	11,1	100,0	.	.	.
Rheinland-Pfalz	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Saarland	dt	.	.	.	.	–	–	–	–
	%	100,0	.	.	.	100,0	–	–	–
Sachsen	dt	591	463	128	–	559	302	257	–
	%	100,0	78,4	21,6	–	100,0	54,1	45,9	–
Sachsen-Anhalt	dt	126	112	8	6	.	.	.	–
	%	100,0	89,0	6,0	5,0	100,0	80,0	20,0	–
Schleswig-Holstein	dt	6 310	5 740	189	381	.	.	.	.
	%	100,0	91,0	3,0	6,0	100,0	.	.	.
Thüringen	dt	77	60	–	16	.	.	.	.
	%	100,0	78,6	–	21,4	100,0	.	.	.

1) Für Berlin und Bremen werden keine Ergebnisse berechnet, weil hier kein Strauchbeerenobstanbau zum Verkauf stattfindet.

Obst

11 Endgültige Apfelernte 2008 nach Sorten in den bedeutendsten Anbauländern

Apfelsorte	Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
	ha	dt	
Deutschland			
Insgesamt	31 800	329,2	10 469 951
Baden-Württemberg			
Insgesamt	9 953	322,2	3 206 834
darunter			
Elstar	1 671	238,4	398 247
Jonagold	1 712	362,8	621 106
Jonagored	356	411,7	146 479
Boskoop	275	292,9	80 591
Gala	733	334,4	244 991
Golden Delicious	537	433,8	233 150
Cox Orangenrenette	135	.	.
Hamburg			
Insgesamt	1 006	466,5	469 464
darunter			
Elstar ²⁾	311	417,8	129 766
Jonagold	105	563,7	59 317
Jonagored	175	467,1	81 562
Boskoop ³⁾	53	343,9	18 090
Gala	15	.	.
Holsteiner Cox	90	398,7	36 051
Golden Delicious	3	.	.
Cox Orangenrenette ⁴⁾	43	387,3	16 828
Gloster	36	687,7	24 688
Braeburn	38	170,9	6 412
Niedersachsen ⁵⁾			
Insgesamt	7 828	340,4	2 664 543
darunter			
Elstar	2 223	274,5	610 140
Jonagold	682	402,3	274 290
Jonagored	1 327	447,2	593 373
Boskoop	330	309,3	102 211
Gala	102	322,9	32 879
Holsteiner Cox	634	357,0	226 279
Golden Delicious	68	423,9	28 776
Cox Orangenrenette	189	281,1	53 209
Gloster	292	479,3	139 836
Braeburn	476	302,5	144 126
Red Prince	429	348,2	149 531
Roter Boskoop	213	323,5	68 993
Ingrid Marie	115	337,7	38 983

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 5).

2) Einschl. Elshof und Red Elstar.

4) Einschl. Cox Queen.

3) Einschl. Gelber und Roter Boskoop.

5) Die Angaben der Baumobstanbauerhebung 2007 werden jährlich aktualisiert.

Obst

Noch: 11 Endgültige Apfelernte 2008 nach Sorten in den bedeutendsten Anbauländern

Apfelsorte	Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
	ha	dt	

Nordrhein-Westfalen

Insgesamt	1 758	355,5	624 983
darunter			
Elstar	518	309,5	160 425
Jonagold	174	407,1	70 769
Jonagored	49	445,9	21 922
Boskoop	110	385,2	42 366
Gala	138	404,8	55 839
Golden Delicious	21	497,9	10 699
Cox Orangenrenette	119	316,0	37 445
Gloster	15	375,7	5 816
Braeburn	168	406,6	68 486
Berlepsch	42	253,4	10 683
Pinowa	84	415,9	35 070
RubINETTE	53	300,7	15 963

Sachsen ²⁾

Insgesamt	2 828	323,0	913 599
darunter			
Elstar	212	269,5	57 220
Jonagold	278	363,2	101 053
Jonagored	124	363,2	44 895
Gala	319	340,5	108 657
Golden Delicious	350	368,2	128 969
Gloster	143	295,4	42 233
Idared	428	405,9	173 851

Schleswig-Holstein

Insgesamt	551	309,3	170 360
darunter			
Elstar ³⁾	111	264,9	29 364
Jonagold	58	367,2	21 429
Jonagored	51	376,8	19 219
Boskoop ⁴⁾	25	241,8	6 031
Gala	7	222,5	1 664
Holsteiner Cox	174	255,1	44 476
Golden Delicious	3	236,2	718
Cox Orangenrenette ⁵⁾	18	251,8	4 508
Gloster	5	406,6	2 216
Braeburn	24	246,2	5 787

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007.

2) Die Angaben der Baumobstanbauerhebung 2007 werden jährlich aktualisiert.

3) Einschl. Elshof und Red Elstar.

4) Einschl. Gelber und Roter Boskoop.

5) Einschl. Cox Queen.

Obst

12 Obstanbau und -ernte im Marktoftbau in Deutschland 1996/97 bis 2008 *)

Jahr	Einheit	Baumobst						
		Äpfel	Birnen	Süßkirschen	Sauer- kirschen	Pflaumen / Zwetschen	Mirabellen / Renekloden	Pfirsiche und Aprikosen
Anbaufläche								
1997	ha	35 793	2 372	6 069	5 030	5 005	430	229
2002	ha	32 405	2 188	5 504	4 231	4 562	473	156
2003	ha	32 350	.	.	.	.	.	.
2004	ha	32 345	.	.	.	.	.	.
2005	ha	32 339	2 189	5 528	4 226	4 562	472	157
2006	ha	32 504	2 226	5 561	4 202	4 590	473	.
2007	ha	31 721	2 097	5 443	3 426	4 533	561	.
2008	ha	31 800	2 090	5 449	3 405	4 539	559	.
Erntemenge								
1996	1000 t	878,1	37,0	32,5	43,7	36,7	2,3	1,2
1997	1000 t	764,6	37,3	17,7	16,2	30,0	2,2	0,4
1998	1000 t	977,2	55,4	31,8	23,3	45,4	2,4	0,9
1999	1000 t	1 036,1	54,0	37,9	37,3	51,4	3,5	0,9
2000	1000 t	1 130,8	65,2	41,6	38,9	57,0	3,2	1,3
2001	1000 t	922,4	46,8	34,2	34,7	38,8	2,1	0,6
2002	1000 t	786,2	77,5	27,8	23,1	42,7	3,4	0,8
2003	1000 t	848,8	54,7	34,0	33,8	48,1	4,1	0,5
2004	1000 t	979,7	78,8	39,1	35,5	77,8	6,0	1,4
2005	1000 t	891,4	38,3	27,9	24,6	40,1	4,6	1,0
2006	1000 t	947,6	48,6	31,6	37,1	51,5	5,5	.
2007	1000 t	1 070,0	49,9	34,4	28,8	65,3	6,0	.
2008	1000 t	1 047,0	38,1	25,2	14,9	31,4	4,3	.
Ernteertrag								
		dt je ha			kg je Baum ¹⁾			
1996	dt / kg	241,4	23,1	23,3	11,5	24,7	17,0	10,0
1997	dt / kg	213,6	15,9	11,3	5,1	14,9	15,4	3,7
1998	dt / kg	273,0	23,6	20,3	7,3	22,5	16,4	7,8
1999	dt / kg	289,4	23,1	24,2	11,6	25,5	23,9	7,9
2000	dt / kg	315,9	27,9	26,7	12,1	28,2	22,0	11,1
2001	dt / kg	255,4	20,0	22,0	10,8	19,1	14,3	5,4
2002	dt / kg	242,6	28,7	15,2	7,9	18,6	18,1	8,1
2003	dt / kg	262,4	20,2	18,6	11,6	21,0	22,1	5,6
2004	dt / kg	302,9	29,1	21,2	12,1	33,9	32,0	14,7
2005	dt je ha ¹⁾	275,6	174,8	50,5	58,1	87,9	97,9	61,8
2006	dt je ha ¹⁾	291,5	218,3	56,9	88,4	112,3	115,2	.
2007	dt je ha ¹⁾	337,3	238,1	63,3	83,9	144,0	107,0	.
2008	dt je ha ¹⁾	329,2	182,1	46,2	43,8	69,1	77,0	.

*) Endgültige Ergebnisse der jährlichen Ernte- und Betriebsberichterstattungen über Obst sowie der Baumobstanbauerhebungen, die alle 5 Jahre durchgeführt werden (1997, 2002 und 2007). In Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen wurden die Ergebnisse der Baumobstanbauerhebung 2002 und der Obsternte ab 2002 nachträglich korrigiert.

Pfirsiche und Aprikosen werden ab 2006 nicht mehr erhoben.

1) Ab 2005 werden die Ernteerträge von Baumobst für alle Baumobstarten in Dezitonne je Hektar veröffentlicht.